

02.26

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Denkmalschutz: Eine nachhaltige Stiftungsaufgabe

Rote Seiten: Die Denkmalstiftung
Rechtliche und steuerliche Architektur sowie gemeinnützigkeitsrechtlicher
Rahmen für einen nachhaltigen Denkmalschutz

Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG



Helmut Zobl: Entwürfe für Euro- Münzen (1996/97)

von Hermann Büchner (Berlin)

Sowohl in inhaltlicher als auch drucktechnischer Hinsicht befindet sich mit dem großformatigen Lokta-Bütten-Abdruck von Euro-Münzen-Gipsmodellen des österreichischen Künstlers Helmut Zobl eine bemerkenswerte Arbeit in der auf Kunst zum Thema Geld spezialisierten Sammlung des Berliner Anwalts Stefan Haupt.

Die der Abformung zugrunde liegenden Modelle stammen aus dem Wettbewerb Europäische Münzen unter dem Motto „Ziele und Ideale der Europäischen Union“. Dieser war 1996 von der Europäischen Kommission für die Gestaltung der gemeinsamen Seite der Euro-Münzen ausgelobt worden.

Dem zentralen Thema der Wettbewerbseinreichung „Die Menschen der Europäischen Union schaffen, bilden und erfüllen die Verträge und sind die Basis der Ziele und Ideale der Union“ gemäß setzte der Künstler Wertvorstellungen des menschlichen Zusammenhalts und Vertrauens in Figuren und Symbolen ins Bild, die den jeweils im Zentrum der Entwürfe dargestellten Nominalwerten 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro-Cent sowie 1 und 2 Euro (in jeweils zwei Varianten) beigeordnet sind.

Aufgrund der Wettbewerbsunterlagen fehlen auf den Entwürfen die EU-Sterne, welche den nationalen Seiten der Münzen vorbehalten sind. Sowohl bei der Ersteinreichung (10 Abschlüsse 1:1 in Kupfer als Vor- und Zwischenentwürfe zu den 10 Gipsmodellen) als auch in der zweiten Runde mit überarbeiteten Modellen in Gips erfolgte seitens der international besetzten Jury, die im Mai 1997 die Auswahl unter den 36 eingereichten Entwürfen traf, keine Preiszuerkennung für Helmut Zobl. Diese ging an den belgischen Designer Luc Luycx.

Die Abformungen der Gipsmodelle in rötlichem Loktapapier entfalten in ihrer Zusammenschau eine majestätische und zugleich geheimnisvolle Wirkung – aus der beherrschten Reliefhaftigkeit der Münzentwürfe, eingebettet in die Zerklüftungen des haptisch reproduzierenden Materials. Die Dimension des Bogens, auf dem die in Gips zwischen 16 und 25 cm Durchmesser (dem Verhältnis von 1:10 zu den eigentlichen Münzen) großen Entwürfe erscheinen, trägt zu diesem imposanten Eindruck ein Übriges bei.

Die Arbeit war im Rahmen einer Leihgabe der Sammlung Haupt 2024/25 in der Ausstellung „Money Talks“ im Ashmolean Museum, Oxford, zu sehen.



Wettbewerb Münzen für Europa 1996/1997, Helmut Zobl: Entwürfe für Euro-Münzen, Abdruck von Gipsmodellen in Lokta-Bütten, 70 × 100 cm · Reproduktion: Helmut Zobl/Hermann Büchner

In der Information zur Personalausstellung „Helmut Zobl | Prägungen“ 2005 im Freilichtmuseum Gerersdorf, wo die hier vorgestellte Arbeit neben zahlreichen Münzen und Medaillen ebenfalls präsentiert worden war, heißt es:

„Im Mittelpunkt des Schaffens von Helmut Zobl steht der Mensch in seiner Beziehung zur Umwelt, zum Kosmos und vor allem zueinander. Dem philosophierenden Künstler, Menschenfreund im besten Sinne, sind Harmonie, Güte und Liebe die wesentlichen Grundprinzipien, die den wahren Kern unseres Seins betreffen. Aus seiner Sicht hat jeder einzelne Mensch ohne Ausnahme eine Prägung in sich. Die Verwendung dieses Begriffes in doppelter Bedeutung markiert die Schnittstelle des Menschen- und Kunstverständnisses von Helmut Zobl.“

Besser ließe sich das Credo von Helmut Zobl wohl kaum auf den Punkt bringen.

Seit 1970 ist Zobl, geboren 1941 in Schwarzach St. Veit, in Wien als freischaffender Münzgestalter und Medailleur sowie auch als Bildhauer und Maler tätig. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Medailleure Österreichs. Das zentrale Thema seiner Arbeiten ist der Mensch. Viele seiner Werke stellen lang gestreckte, stilisierte Menschen dar, die gegenseitige Hilfe und solidarisches Handeln verkörpern. Sein Œuvre umfasst mehr als 1.200 Werke, von denen zahlreiche mit Preisen ausgezeichnet wurden. Er ist Mitglied der Wiener Secession und der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst und hat sein Schaffen in zahlreichen Ausstellungen und Kunstmesen im In- und Ausland präsentiert. ■

Weitere Informationen im Internet:

Zum Künstler: <https://www.helmutzobl.at>

Zur Sammlung Haupt: <https://www.sammlung-haupt.de>